

8. Oktober 1938

Nr. 26

52. Jahrgang

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

## Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom  
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99  
Redaktionsausschuß unter Leitung von  
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

**Inhalt:** Rudolf Boldt: *Cosymbia*-Funde (Macrolep.). Fr. Bandermann:  
Ergebnis einer Zucht des Schwärmers *Celerio deserticola* Bartel. Kleine  
Mitteilungen. Günter Wenzel: Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich  
aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna. Fritz Hoffmann:  
Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III (Fortsetzung).

### Cosymbia-Funde (Macrolep.).

Von Rudolf Boldt, Wyler (Kr. Kleve).

In Nr. 17 dieser Zeitschrift, 1. August 1938, wünscht Herr Dr. Giese, Marburg, Bekanntgabe von Fundorten der *Cosymbia ruficiliaria mattiacata* Bastelb. Nach dieser Art habe ich mich gut 30 Jahre lang vergeblich in den verschiedensten Gegenden Deutschlands umgesehen. Gerade hatte ich mit Herrn Lempke, Amsterdam, darüber gesprochen; er versicherte mir, daß der Falter in Holland noch unbekannt sei. Wenige Tage darauf — am 31. Mai 1938 — fand ich unmittelbar neben meiner Wohnung, etwa 200 m von der holländischen Grenze entfernt, im Wylerwald (Wylerberg) ein frisch geschlüpftes Exemplar der *Cos. ruficiliaria* H. S. an einem Pfahl sitzend. Da gerade eine umfangreiche Zucht von *Cos. punctaria* L., *porata* F., *pendularia* Cl., *quercimontaria* Bastelb. und *linearia* Hb. beendet war, hatte ich Gelegenheit, genaue Vergleiche anzustellen, wobei jeder Zweifel, daß es womöglich etwas anderes sein könne als *Cos. ruficiliaria* H. S. *mattiacata* Bastelb. beseitigt werden konnte. Das Tier entspricht übrigens genau der Abb. 24a Taf. 71a Spuler, ist nur noch etwas größer und zeigt die hellen Augenflecke auf Vorder- und Hinterflügeln viel markanter. Unter meinen 200 *punctaria*-Faltern, bei denen wohl auch hin und wieder diese hellen Augenflecke — jedoch nur auf den Vorderflügeln — bemerkbar sind, ist kein einziger, der die charakteristischen Punktquerlinien von *ruficiliaria* besitzt. Die Punkte sind nämlich bei letztgenanntem Falter ähnlich wie bei *Cos. linearia* durch Strichelchen miteinander verbunden. Der Mittelschatten ist sehr ausdrucksvoll und auf den Hinterflügeln mehr abgerundet als bei *punctaria*. Ebenso fällt die Rundung des Außenrandes der Hinterflügel auf.

Ueberdies ist auch die lederbraune Färbung mit grober Körnelung ein gutes Kennzeichen. Die *linearia*-Falter haben eine andere, mehr gelbrote Färbung, ferner fehlt bei ihnen die Körnelung; sie sind auch durchweg kleiner. Da der Wylerwald sich mit denselben Bodenverhältnissen, Eichenbestand u. a. unmittelbar ins holländische Gebiet bis in die Nähe von Nijmegen fortsetzt, ist mit Sicherheit zu erwarten, daß der Falter in Holland baldigst gefunden werden kann. *Cos. quercimontaria* Bastelb., die ich auch im Wylerwald als Seltenheit festgestellt habe, ist auf der holländischen Seite gar nicht so selten. Dieser Falter bevorzugt aber die Eichengebüsche, die mehr auf sandigem Boden, am Rand von den Heiden, stehen. So fand ich im Herbst 1937 etwa 30 Raupen bei Groesbeek (Holland), die mir eine schöne Falterserie geliefert haben, darunter auch ein Exemplar ohne Spur von Querlinien und Mittelschatten, f. *privataria* Heydemann. Unter den *punctaria*-Faltern zeichnen sich zwei Formen durch ausnehmende Schönheit aus, ein Exemplar f. *cingulata* Fuchs und ein Exemplar f. *pulcherrimata* Fuchs. Bei dem *cingulata*-Falter hat man den Eindruck, als ob bei der Flügelausfärbung die ganze Energie auf den Mittelschatten konzentriert worden ist. Beide Punktreihen sind spurlos verschwunden, der Mittelschatten dagegen ist wohl um das Vierfache verbreitert; somit ist ein bläulichschwarz schimmerndes breites Band entstanden. Der *pulcherrimata*-Falter ist ein ebenbürtiges Prachtstück; auch hier ist der Mittelschatten zu einem breiten Band ausgestaltet, daneben aber zeigen sich die Punktreihen ebenso aufdringlich. Eine ganze Reihe anderer bemerkenswerter Formen, wie f. *demptaria* Fuchs (Punktquerreihen und Mittelschatten nahezu erloschen), f. *ochreifusa* Prout (gelb bestäubt), *erythrescens* Preiss (breit rot bestäubt), *naevata* Bastelb. (Randnebeflecke) in allen Abstufungen bis zur f. *foliata* Fuchs (Extrem der vorgenannten), f. *communifasciata* Donovan (Mittelschatten normal, jedoch Punktquerlinien ganz oder fast verschwunden) und andere, war natürlich bei solch reichhaltigem Zuchtmaterial zu erwarten.

### Ergebnis einer Zucht des Schwärmers *Celerio deserticola* Bartel.

Von Fr. B a n d e r m a n n, Halle a. d. S.

Von dieser Form sandte mir ein Zuchtkollege aus Freiburg im Breisgau über 1 Dutzend Eier am 3. Juli 1938. Diese stammten angeblich von Eltern aus eingetragenen Raupen, die in der Sahara gesammelt wurden. Aus den erzielten Puppen schlüpfen die Falter Ende Juni, und nach erfolgter Paarung legte das ♀ eine Anzahl Eier. Aus den Eiern schlüpfen schon am 7. drei Räumchen aus. Ich nahm einen kleinen Blumentopf und wanderte nach Wörmnitz, um *Euphorbia cyparissias* von sonniger Stelle einzutopfen. Zu Hause brachte ich die geschlüpften Tiere an das Futter in Zuchtgläser. Die Räumchen sind im Vergleich zu meinen *euphorbiae*-Räumchen anfangs nicht zu unterscheiden. Erst nach der ersten Häutung am 10. Juli waren die Tiere etwas schärfer in der Farbe und Zeichnung. Am 13. Juli erfolgte die zweite Häutung. Die Seitenlinien beiderseits und die Mittellinie haben ein sattes Dottergelb, der Kopf, das Horn und die Füße sind hellrot. Die hellen Ocellen und die daneben liegenden Flecken lagern im tiefschwarzen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938/39

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Boldt Rudolf

Artikel/Article: [Cosymbia-Funde \(Macrolep.\). 205-206](#)